

Monatlich erscheint eine Nummer und die Prämumeration beträgt jährlich 2 fl. 70 kr. Oesterreichischer Währung.

LOTOS.

Man pränumerirt in der Redaction (Carlsplatz Nr. 556—2.) oder in der J. G. Calve'schen k. k. Univ. Buchhandlung in Prag.

Zeitschrift für Naturwissenschaften.

Redacteur:

Dr. Willh. Rud. Weitenweber in Prag.

XII. Jahrgang.

September.

1862.

Inhalt: Botanik der Eschen-Insel in Australien, von *W. Wools*. — Ueber das Gewitter, von *A. Nowák*. — Miscellen von *Büvry*, *Weitenweber* u. *A.*

Botanik der Eschen-Insel *) in Australien.

(Schreiben von *W. Wools* in Parramatta, mitgetheilt von Dr. *Jos. Ruda* in Prag).

Nachstehendes ist der Inhalt eines mit *W. W.* unterzeichneten, Parramatta **) 24. Januar l. J. datirten, an den Herausgeber des Herald of Sidney adressirten Briefes. Mögen diese Zeilen, welche durch freundliche Mittheilung ihren Weg aus so entlegener Ferne bis zu uns gefunden haben, als ein Beitrag zur genaueren Kenntniss des jüngsten und in seinen riesigen Dimensionen noch so wenig erkannten Kindes der unausgesetzt schaffenden Gaea von unseren Lesern mit Wohlwollen aufgenommen werden, da der Hr. Verfasser durch stete Vergleichung der Vegetationsverhältnisse der von ihm besuchten Insel mit jenen seines Standortes (Parramatta's) auch für die Pflanzengeographie Australiens thätig war. Bei dieser Gelegenheit möchten wir auch unseren Damen eine eifrigere Cultivirung der Naturwissenschaften überhaupt und der Botanik insbesondere warm an's Herz legen; da die Pflanzenwelt mit ihrer überreichen, höchst mannigfaltigen, stets abwechselnden Blätter-Blüthen- und Früchte-Pracht vorzüglich geeignet ist, die Aufmerksamkeit des schönen Geschlechtes anzuziehen und zu fesseln, und durch seine liebevolle Vermittlung in gleicher Weise auf das reine und für jede Naturschönheit empfängliche Gemüth zarter weiblicher Pflege und Sorgfalt anvertrauten, jugendlichen Herzen überaus wohlthuend einzuwirken;

*) Im Hunter-Flusse im Norden der blauen Berge an der Nordostküste Australiens.

**) Stadt mit 12.000 Einwohnern, einer Sternwarte, einer Schule für eingeborne Kinder und andern Humanitäts-Anstalten, 8 Kirchen, Tuchfabriken, bei und nordwestlich von Sidney, der Hauptstadt von Neu-Süd-Wales, und mit dieser durch Eisenbahn und Dampfschiffahrt verbunden.

wozu sie das erhebende Beispiel einer nicht nur an sich angenehmen, sondern zugleich selbst der Wissenschaft nutzbringenden Beschäftigung der Misses *Scott* aufmuntern und vermögen wolle, deren auserlesene Zeichnungen unseren australischen Botanikern zu Gute kamen. In gleicher Weise (um nur ein Beispiel aus vielen anzuführen) ward *Raddi* in Florenz durch die kräftige Unterstützung mehrer florentiner Damen in den Stand gesetzt, sein wichtiges Werk über neue brasilische Farren*) an's Licht treten zu lassen, wie er dies selbst öffentlich mit Dank anerkennt, und wie die den einzelnen Tafeln beigefügten Namen der liebenswürdigen Zeichnerinnen: M. Anna Ambra, Luisa und M. Anna Bojti, Carolina und Santina Guerrazi, Giulia und M. Anna Guicciardini, Luisa Ridolfi und ihrer Verwandten hievon ein unwiderlegbares, rühmliches und bleibendes Zeugniß ablegen.

Hr. *Wools* schreibt: „Die Eschen-Insel im Hunter-Flusse enthält ungefähr 3000 Acres Land, und ist grossentheils Eigenthum des Herrn *A. W. Scott*, M. L. C. Einige Parteen derselben sind niedrig und morastig, haben daher, nebst *Aegiceras fragrans* und *Avicennia tomentosa*, welche im salzigen Wasser wachsen, und gemeinhin „Mangroven“ heissen, einen Ueberfluss an *Chenopodiaceen*, von welchen die Gattungen *Atriplex*, *Rhagodia*, *Salicornia* und *Chenopodium* sattsam repräsentirt sind. *Tetragonia* (Neuseeländer Spinat genannt) ist auch einheimisch auf der Insel, gleichwie *Portulaca*, eine andere saftige Pflanze, hier und in andern Theilen der Ansiedelung vorkommt. Seitdem ein ansehnlicher Theil der Insel angebaut ward, sind durch das Ausroden der Wälder viele Grossbäume völlig verschwunden. Noch vorhanden sind drei verschiedene *Eucalyptus*-Arten, welche identisch zu sein scheinen mit den in dieser Nachbarschaft vorkommenden, nämlich „Flooded gum, Grey gum und Woolly-butt**).

Ihren Namen entlehnt die Insel von einer *Elaeocarpus*-Art (*E. obovatus*), „Esche“ genannt, einem viel schöneren Baume als unser *E. cyaneus* ist. Auf der Insel wachsen ferner *Casuarina paludosa* (Sumpfeiche genannt), *Elaeodendron australe*, zwei *Acronychia*- und zwei *Cupania*-Arten, *Achras australis* und *Eupomatia laurina*. Die meisten derselben kommen auch in anderen Theilen der Kolonie vor, jedoch *Acronychia Hillii* und *Cupania anacardioides* gehören den nördlichen

*) *Plantarum brasiliensium nova genera et species novae, vel minus cognitae. Collegit et descripsit Josephus Raddius. Pars. I. (Filices). Florentiae 1825.*

***) Ueberschwemmungs-Gummibaum, grauer Gummibaum und Woll-Kolben.

Bezirken mehr eigenthümlich an. Die *Croton*-Species scheint ähnlich zu sein der am Kurrajong vorfindlichen; in gleicher Weise ist der Jasmin (*Jasminum gracile*), dessen Schönheit und Wohlgeruch sogar der Aufmerksamkeit eines nur oberflächlichen Beobachters nicht entgehen kann, ähnlich jener Pflanze, welche auf dem Tomah-Berge nächst. Die drei bis vier *Acacia*-Arten sind von denen dieses Distrikts nicht verschieden, aber der einheimische Olivenbaum (*Olea paniculata*) und eine interessante Myrte kommen hier nicht vor. Letzteren, jetzt schon auf der Insel äusserst seltenen Baum beschrieb mein gelehrter Freund Dr. F. Müller in seinen „Fragmenta“ unter dem Namen *Myrtus Tozeri*, zu Ehren Herrn Tozer's in Port Macquarie; Müller selbst drückt jedoch einigen Zweifel darüber aus, ob diese Species in Wahrheit eine neue sei, da es einige Wahrscheinlichkeit für sich habe, dass derselbe Baum unter dem Namen *Nelitris psidioides* in Dow beschrieben worden sei. Es scheint dass Dr. Müller und Hill ihn am Brisbane, Dr. Beckler am Clarence und Hastings gefunden haben.

Der interessanteste Baum auf der Eschen-Insel in botanischer Hinsicht ist vielleicht eine *Phoberos*-Art, welche, nur wenig gekannt, einer in Australien nicht gut repräsentirten Familie angehört. Nahebei alle *Flacaurtiaceen* sind Angehörige der heissesten Erdstriche, insbesondere Ost- und West-Indiens. Vor Jahren mögen auf der Insel die rothe und weisse Ceder (*Cedrela australis* und *Melia australis*) üppig gewachsen sein, jetzt gibt es da keine mehr von ansehnlicher Grösse. Die Fichte oder *Podocarpus spinulosa* ist ein schöner Baum, dessen Holz sehr geschätzt wird. Bei Manly und in einigen unserer Wasserrinnale im Norden Parramatta's bemerkte ich einen zwergig sich ausbreitenden Strauch dieses Geschlechts, vermuthlich eine verschiedene Art. Von *Alphitonia excelsa* oder der Berg-Esche fand ich einige kleine Bäume; diese kommt am Big-Berg und am Kurrajong vor und ist ihres Laubes wegen wohl des Anbaues werth. An sumpfigen Stellen wachsen zwei Arten von *Melaleuca* (*stypheleoides* und *genistaefolia*), so wie dieselbe *Pittosporum*-Species, welche man in Sydney's Nähe antrifft; dagegen überraschte es mich auf der Eschen-Insel üppig wachsend zu finden zwei Maulbeerbaum-Arten (*Morus calcar-galli* und *M. Brunoniana*), identisch mit jenen auf Native Vinegard, obgleich bemerkt werden muss, dass sie an letzterer Stelle etwas krüppelhaft erscheinen.

*) *Fragmenta phytographiae Australiae*, Melbourne 1858—1859. Fascic. I—V.

Pithecolobium pruinatum, ein Baum aus der Familie der Leguminosen, ist ein schönes Gewächs und, da er in diesem Theile der Ansiedlung nicht einheimisch zu sein scheint, der Beachtung des praktischen Gärtners werth. Die übrigen Bäume der Insel sind hauptsächlich *Glochidion australe*, *Evodia microcoeca* *), *Exocarpus cupressiformis*, *Dodonaea salicifolia*, eine niedliche *Ficus*-Art und ein Baum der Gattung *Geijera* aus der Familie der *Rutaceen* **). Mit Ausnahme des letzteren kommen diese Bäume auch im Bezirke von Parramatta vor. *Geijera* wird von *Endlicher* als ein nicht genau bekannter tropischer Baum beschrieben, ich jedoch fand ihn südlich bis an *Cobbity*. Ein schöner Baum, mit ausgebreiteten Aesten, breit lancettlichen Blättern und Rispen kleiner, weisser Blüten. Hr. *Scott* bemerkte, dass man Larven gewisser Schmetterlinge auf diesem Baume finde; ich sah neuerdings im einheimischen Weingarten mehre durch Insektenfrass sehr beschädigte Bäume; wahrscheinlich waren diese Insecten den von *Scott* beobachteten ähnlich.

Die schmetterlingsblüthigen Gewächse (*Papilionaceae*) der Eschen-Insel gehören vorzugsweise den Gattungen *Indigofera*, *Swainsonia* und *Kennedia* an; jedoch wird berichtet, dass mehre derselben, welche hier vordem üppig wucherten, seitdem in Folge des fortschreitenden Anbaues verschwunden sind. Der einheimische Kürbiss (*Sicyos australis*), eine einheimische Passionsblume (*Diosma Herbertiana*) und zwei Gattungen (*Calystegia* und *Polymeria*) aus der Familie der Windengewächse (*Convolvulaceae*) trifft man häufig im Busch; am Gesträuch in der Nähe des Flusses sieht man die schöne *Ipomaea pendula* hängen, eine Pflanze, welche vielen Besuchern von Manly Beach bekannt sein muss, da sie am Fairy Bower häufig vorkommt. Ich fand auf der Insel nur eine einzige *Cunoniacee*, *Aphanopetalum resinatum*, welcher Strauch, so wie *Howittia trilobularis* aus der Familie der *Malvaceen* im Parramattadistrikt nicht anzutreffen ist, während beide am Kurrajong blühen. Es wurde mir berichtet, dass man vom Nesselbaum (*Urtica gigas*) und einheimischen Mohn (*Papaver horridum*) Exemplare auf der Insel eingesammelt habe; *Citrioba-*

*) Wohl nur ein Druckfehler statt *neurococca*.

**) Nach Schott; bei *Endlicher* steht sie in der Klasse *Terebinthineae*, Ordnung *Diosmeae*.

tus, sehr häufig vorhanden, erreicht eine ansehnlichere Höhe als in anderen Theilen der Kolonie. Man stösst auch auf die einheimische *Bignonia* (*Tecoma australis*) und auf die Smilacacee *Ripogonum altum*, welches letztere ich nur an einem einzigen Standorte unserer Wasserrinnsale entdeckte; aber trotz des angestrengtesten Suchens war es mir nicht gelungen, blühender Exemplare habhaft zu werden, obgleich es auf der Eschen-Insel häufig blühen soll. *Flagellaria indica* sieht man an Bäumen zu einer beträchtlichen Höhe emporklettern: eine Pflanze von zweifelhafter Verwandtschaft, welche ihre Stelle von einigen Schriftstellern unter den *Juncaceen*, von anderen unter den *Commelynaceen* angewiesen erhält. Ihr Name soll von *Flagellum*, eine Geißel, Peitsche, ein Riemen entlehnt sein, in Anbetracht der Länge, Zähigkeit und Schlankheit ihrer Schösslinge. Die Blüten, in Linné's VI. Klasse *Hexandria*, Ordnung *trigynia* gehörig stehen in Rispen; die Blattspitzen sind mit Ranken versehen. *Endlicher* thut ihrer als eines tropischen Gewächses Erwähnung, auch *Admiral King* setzte sie unter die in Indien und Südamerika, so wie im tropischen Australien gemeinen Pflanzen. Die Blätter sollen nach Eigigen adstringirende Kräfte besitzen und zu den Wundmitteln gezählt werden.

Von *Liliaceen* bemerkte ich die Gattungen *Arthropodium*, *Dianella*, *Eustrephus* und *Geitonoplesium*, die betreffenden Arten schienen jedoch jenen dieses Distrikts ähnlich zu sein. Gleichfalls einheimisch auf der Eschen-Insel ist die grosse weisse Lilie (*Crinum pedunculatum*).

Was die *Orchideen* betrifft, war die Jahreszeit schon so weit vorgerückt, dass sich mir keine Gelegenheit darbot, sie in der Blüthe zu untersuchen; aber aus den ausnehmend schönen Zeichnungen der *Misses Scott* schöpfte ich die Ueberzeugung, dass mindestens zwei Arten von *Pterostylis* und fünf von *Dendrobium* auf der Insel wachsen. *Lyonsia straminea* ist hier sehr häufig und blüht viel leichter als in dieser Umgebung. Hr. G. Sutor bemerkte diese Pflanze in den letzten zwei oder drei Sommern im Wasserrinnsal bei *Baulkham Hills* und zog sie in seinem Garten, ohne dass er selbe zur Blüthe brachte, bis erst im heurigen Jahre.

Von *Loranthaceen* oder aus der Familie der Misteln gibt es hier mehre Arten *Loranthus* und ein *Viscum*. Dr. F. Müller bestimmte *Loranthus Preissii* und *L. subfalcatuſ* nach Zeichnungen der *Miss Helene Scott*. Sie sind bestimmt verschieden von allen in unsrer Nähe wachsenden; hier kommen nämlich vor: *Loranthus Gaudichaudi* vorzüglich auf *Melaleuca*, *L. pendulus* auf ver-

schiedenen Eucalyptus-Arten, und *L. congener* auf *Banksia*, *Acacia*, *Eucalyptus* u. s. w. Diesen kann ich noch hinzufügen den *Loranthus exocarpus*, am Murrumbidgee gesammelt, und die *Nuytsia ligustrina* (nicht schmarotzend).

Ueber die Kryptogamen-Flora der Insel mögen wenige Worte genügen, da die grosse Hitze seit einigen Wochen der Einsammlung von Moosen, Pilzen und dgl. sehr ungünstig war. Man findet an die 13 Arten Farrenkräuter (*Filices*), welche aber, mit einer einzigen Ausnahme, in Menge in diesem Distrikt vorkommen. Die Gattung *Pteris* ist vertreten durch folgende Arten, nämlich: *P. esculenta*, *P. tremula*, *P. vesperilionis* und durch den verwandten Farn *Pellaea falcata*, vordem *Pteris falcata* Brown. Nebst diesen bemerkte ich *Nothochlaena distans* (ein kleines Farnkraut mit gefiederten, beiderseits weichhaarigen oder behaarten Wedeln), *Davallia pyxidata* (häufig in Gesellschaft mit *Platynerium* wachsend und ausgezeichnet durch ihren derben, kriechenden, dicht mit haarigen Schuppen bekleideten Stock), *Polypodium rugosulum, rupestre*, *Adiantum assimile* oder das Frauenhaar-Farnkraut, zwei Formen oder Arten von *Doodia (aspera und caudata)*, *Asplenium nidus* oder das Vogelneest-Farnkraut, und *Platynerium alcorni* oder das Elenngeweih-Farnkraut, welches letztere bedeutend grösser wird als im Parramatta-Bezirk und mit seinen Wedeln aus den Gabelästen der Bäume herunter hängt, obgleich es bei genauerer Betrachtung dieselbe Art zu sein scheint. *Polypodium rupestre* (eine nicht ganz passende Benennung, da es lieber Bäume als Felsen ersteigt), ist mit *P. confluens* dieses Bezirks nahe verwandt. Die Vergleichung dieses Farns mit *Niphobolus serpens* von der Norfolk-Insel brachte mich zu dem Glauben, dass beide blosser Varietäten einer Species seien, hauptsächlich von einander unterschieden durch die Menge der sternförmigen Schüppchen oder des filzigen Ueberzuges auf der untern Fläche des Wedels, wie ich denn auch finde, dass *Smith* (in seinen *Genera of Ferns*) den Vorschlag macht, *Polypodium rupestre* in das Genus *Niphobolus* zu versetzen. Seiner Definition nach ist der Wurzelstock der Gattung kriechend oder rasenförmig, und die Wedel sind bedeckt mit sternförmigen, sitzenden oder gestielten Schuppen oder einem Filz, selten kahl. Die Adern, wenn sichtbar, laufen parallel, und sind durch parallele Quer-Aederchen verbunden; Häufchen (*sori*) unregelmässig, meist zusammenfliessend. Die Species auf der Eschen-Insel ist kahl, aber unter einer Glas-Linse

werden die sternförmigen Schuppen deutlich sichtbar; daher halte ich dafür, dass sie zu *Niphobolus* zu stellen sei.

Von Moosen war wenig zu sehen, da die meisten derselben in Folge der heissen Jahreszeit eingegangen waren; nach den eleganten Zeichnungen von Miss H. Scott zu schliessen, scheinen jedoch dieselben Species von *Hypnum*, *Dicranum* und *Jungermannia* auf der Eschen-Insel vorzuherrschen, wie in anderen Theilen der Kolonie.

Von Flechten kommen die gewöhnlichen Formen von *Usnea*, *Parmelia* u. s. w. vor; von Pilzen einige *Polyporus*-Arten. Miss H. Scott entdeckte auch eine *Sphaeria*, welche neu und interessant zu sein scheint; gewiss ist sie von der neuseeländischen *Sphaeria*, oder von der in der Nähe des Tomah-Berges von Miss Atkinson gefundenen verschieden. Es ist zu erwarten, dass nicht nur Zeichnungen, sondern auch in Weingeist aufbewahrte Exemplare davon an den grossen Meister in der Kryptogamie, den Rev. M. J. Berkeley werden befördert werden, um diese Sphärie mit jenen aus anderen Gegenden vergleichen zu können.

Indem ich diese botanische Skizze der Eschen-Insel schliesse, fühle ich, dass sie in mancher Beziehung mangelhaft ist, da in verschiedenen Jahreszeiten wiederholte Besuche erforderlich wären, um ein vollständiges Pflanzenverzeichniss zu liefern. Es ist höchst wahrscheinlich, dass einige Arten, welche ehemals die Insel zierten, in Folge der Kultivirung des Bodens ausgerottet wurden, an deren Stelle andere (insbesondere einige in dieser Mittheilung nicht angeführte Compositae) eingeführt worden sind. Doch ist es interessant, selbst bei der, während eines kurzen Besuches stattgefundenen unvollständigen Durchforschung wahrzunehmen, dass hier an derselben Stelle Pflanzen beisammen wachsen, welche eine sehr weite, und in manchen Fällen verschiedene geographische Verbreitung haben. Denn während einige dieser Gewächse die Vegetation der Insel mit den subtropischen Gegenden Australiens verbinden, gibt es andere, welche sich an die Pflanzen der blauen Berge und Illawarra's anschliessen.“

Ueber die Gewitter.

Von Dr. A. F. P. Nowák in Prag.

(Fortsetzung von S. 174.)

Man muss nach diesen Worten offenbar glauben, dass z. B. Aegypten, welches ja eben an der Westküste des rothen Meeres liegt, wirklich

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Lotos - Zeitschrift fuer Naturwissenschaften](#)

Jahr/Year: 1862

Band/Volume: [12](#)

Autor(en)/Author(s): Ruda Jos.

Artikel/Article: [Botanik der Eschen-Insel in Australien 181-187](#)